



NICCOLO MACHIAVELLI

Niccolò di Bernardo dei Machiavelli, geboren am 3. Mai 1469 in Florenz, Republik Florenz, war ein florentinischer Philosoph, Politiker, Diplomat, Chronist, Schriftsteller und Dichter.

Vor allem aufgrund seines Werkes *Il Principe* (Der Fürst) gilt er als einer der bedeutendsten Staatsphilosophen der Neuzeit. Machiavelli ging es hier – im Ansatz neutral – darum, Macht analytisch zu untersuchen, anstatt normativ vorzugehen und die Differenz zwischen dem, was sein soll, und dem, was ist, festzustellen. Er orientierte sich in seiner Analyse an dem, was er für empirisch feststellbar hielt. Sein politisch-philosophisches Werk *Discorsi* ist darüber in den Hintergrund getreten.

Der später geprägte Begriff Machiavellismus wird oft als abwertende Beschreibung eines Verhaltens gebraucht, das zwar raffiniert ist, aber ohne ethische Einflüsse von Moral und Sittlichkeit die eigene Macht und das eigene Wohl als Ziel sieht. Sein Name wird daher heute häufig mit rücksichtsloser Machtpolitik unter Ausnutzung aller Mittel verbunden.

Mandragola, eine Komödie in fünf Akten von Niccolò Machiavelli, gilt als eine der bedeutendsten Komödien der Renaissance. Die Uraufführung fand wohl im September 1518 in Florenz statt.

Der Dramatiker Herbert Rosendorfer schuf daraus eine zeitgemäße Adaption.

Machiavelli starb am 21. Juni 1527 in Florenz.